Skulpturen von Menschen und Tieren in der Halacha

25. November 2020 – 9 Kislev 5781

Frage: Ich bin Bildhauer von Beruf und spezialisiere mich auf die Herstellung von Skulpturen, welche Menschen und Tiere darstellen. Neulich habe ich gehört, dass es laut der Halacha verboten ist, stimmt das?

Antwort: Die Tora verbietet an zwei Stellen (Schmot 20:4 und Dewarim 4:16) das Erstellen von Götzen. Der Rambam (Sefer HaMizwot L“T 4) erweitert dieses Verbot auch auf Skulpturen, welche nicht dem Götzendienst dienen und nur für dekorative Zwecke verwendet werden. Dennoch besteht ein Unterschied zwischen Skulpturen von Menschen und von Tieren. So schreibt der Rambam in Mischne Tora (Avodah 3:11), dass nur Skulpturen von Menschen (auch für dekorative Zwecke) verboten sind, während die Darstellung von Tieren erlaubt ist (selbstverständlich nur für dekorative Zwecke). Der Ramban und spätere Gelehrten des Mittelalters verbieten auch Skulpturen von Tieren. Der Schulchan Aruch (Y“D 141:4 siehe Schach) folgt der Meinung des Rambams und erlaubt die Abbildung von Tieren, Vögeln und Fischen (mit Ausnahme der 4 Tiere, deren Gesichter Yechezkel gesehen hat, welche nicht zusammen in einer Skulptur abgebildet werden dürfen).

Auch bei „menschlichen“ Skulpturen bringt der Schulchan Aruch (ibid.7) Meinungen, dass Teile des Menschen (z.B. nur der

Kopf) erlaubt sind und der Rema folgt dieser Meinung, aber nicht alle sind damit einverstanden (Schla HaKadosch).

In Synagogen und Plätzen wo regelmäßig gebetet wird, sollten laut den meisten Meinungen (Taz, Birkei Yosef) auch keine Tiere abgebildet werden.